

IT-gestützte Logistik in der Stadt Leipzig Situation, Perspektiven und Handlungsfelder 2008

Präsentation der Ergebnisse – 11. April 2008

HHL - Leipzig Graduate School of Management
Center for IT-based Logistics Leipzig
Prof. Dr. Iris Hausladen

Praxisteam IT-gestützte Logistik

Cora Theißen

Sebastian Grosse Frie

Robert Heesen

Erik Hille

Alexander Jenner

Agenda

I. Einleitung

II. Überblick über bisherige Studien

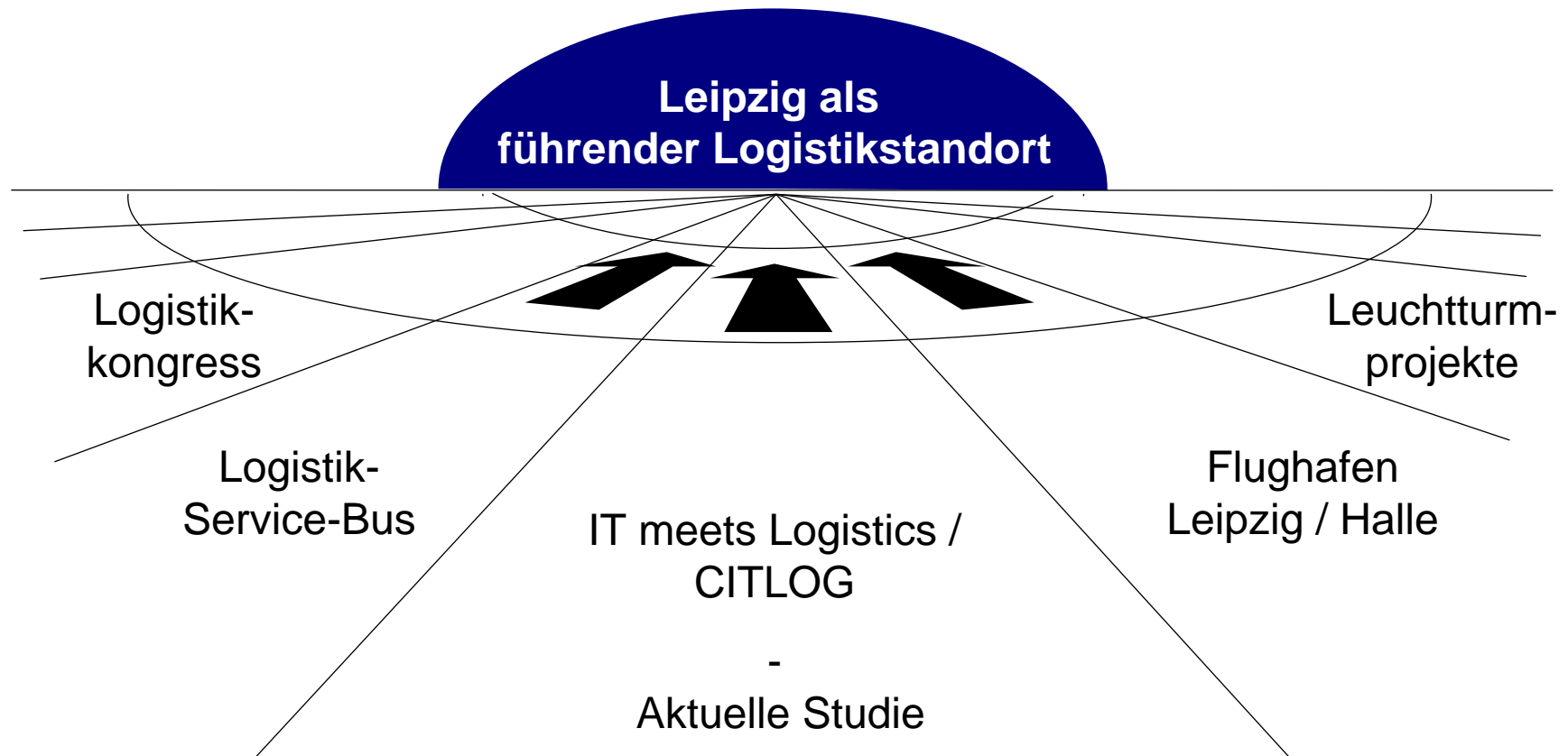
III. Methodik

IV. Auswertung der Studie

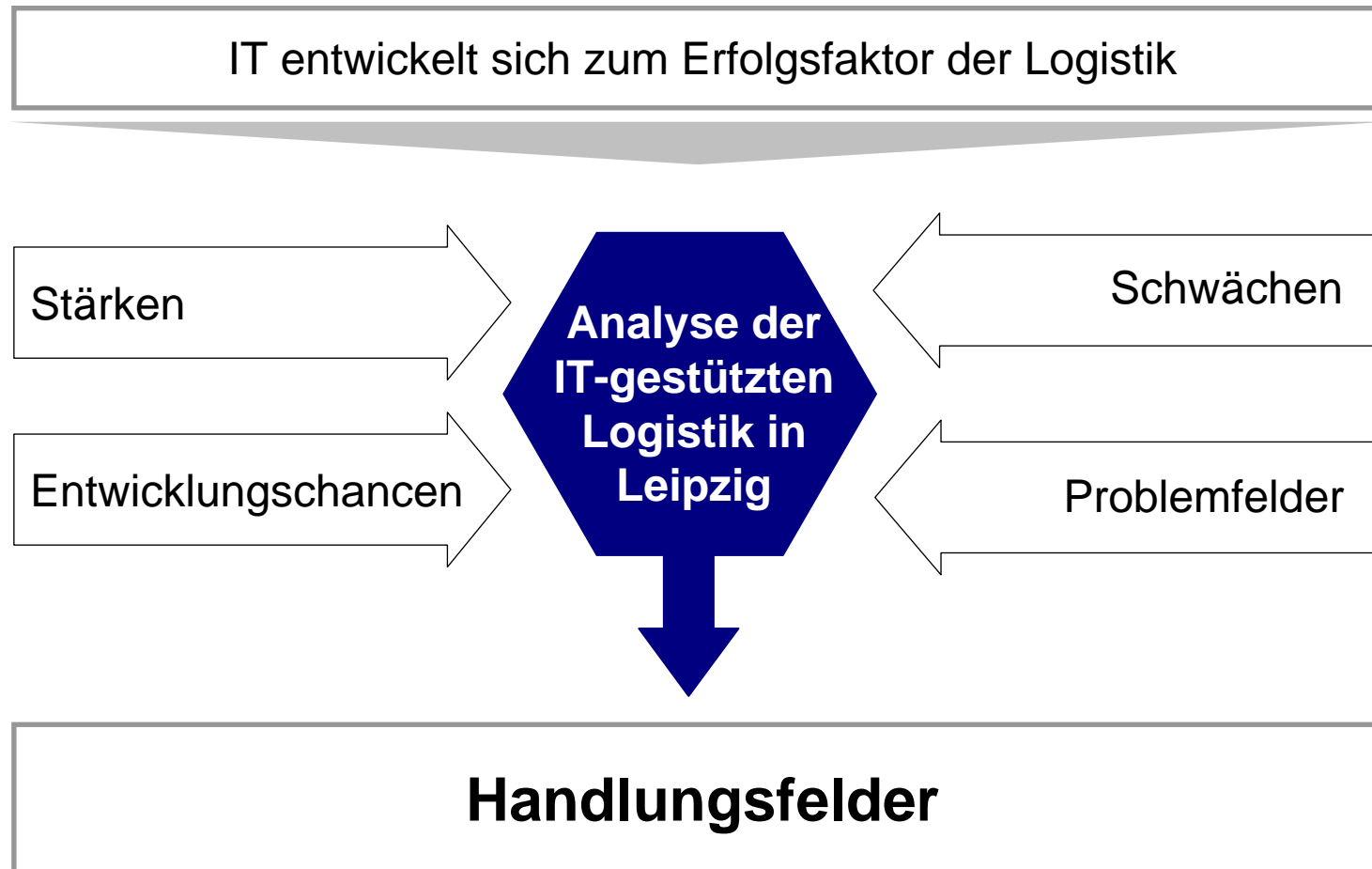
V. Einschränkungen der Studie

VI. Handlungsfelder

Um Leipzig als Logistikregion weiter zu etablieren wurden bereits einige Initiativen angestoßen



Die vorliegende Studie soll die Situation der IT-gestützten Logistik im Raum Leipzig grundlegend erfassen



Agenda

I. Einleitung

II. Überblick über bisherige Studien

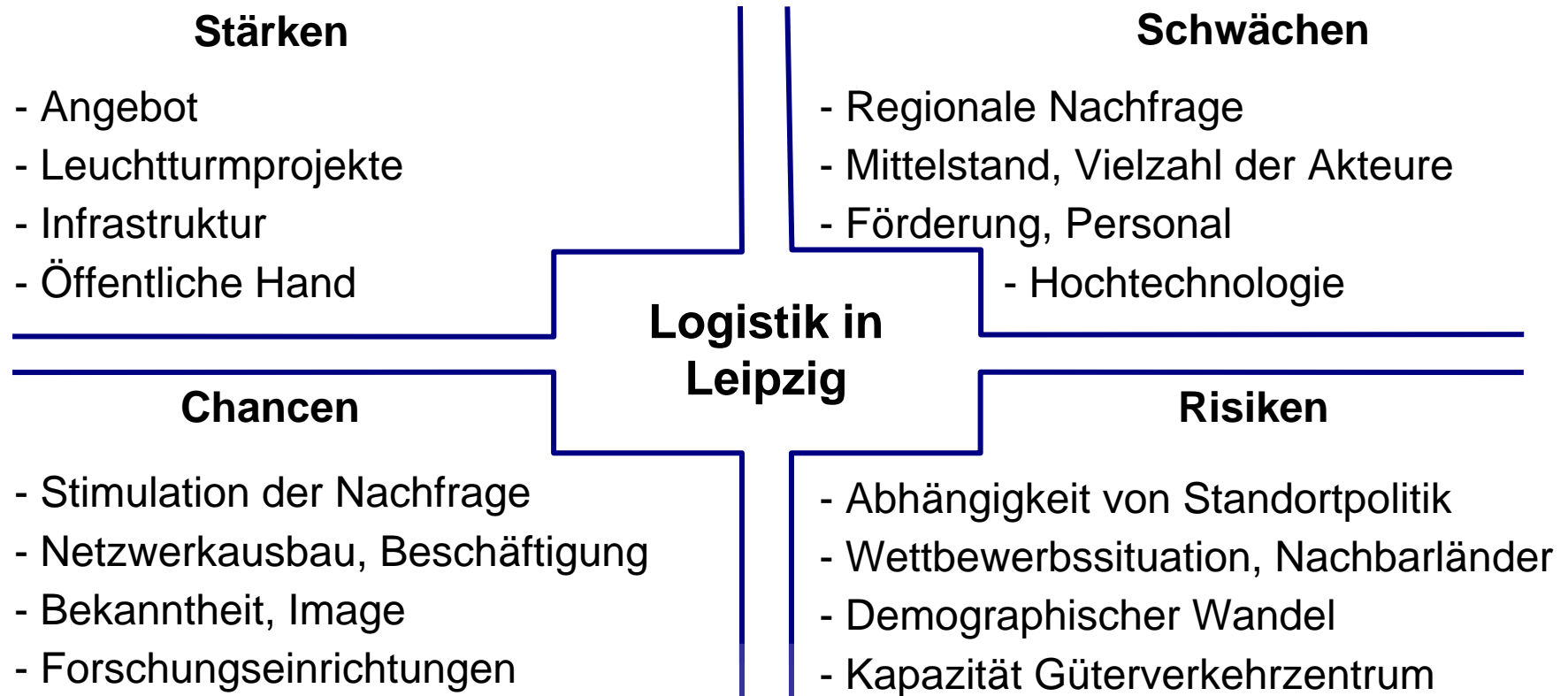
III. Methodik

IV. Auswertung der Studie

V. Einschränkungen der Studie

VI. Handlungsfelder

Bisherige Studien über Logistik im Raum Leipzig legen den Schwerpunkt auf eine Untersuchung der Infrastruktur

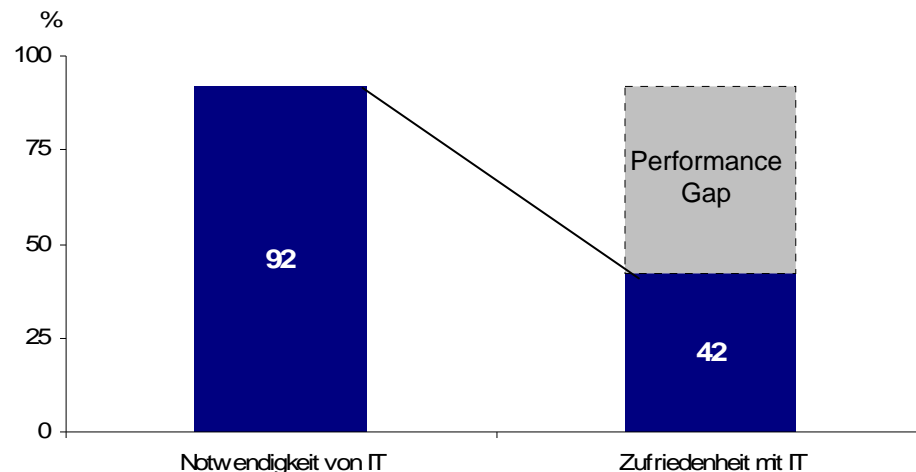


Regionale Kompetenz muss weiter ausgebaut, gebündelt, koordiniert und vermarktet werden

IT ist für Logistik von zunehmender Bedeutung und weist deutliches Verbesserungspotenzial auf

- Logistikmanagement ohne den Einsatz von IT nicht mehr zu bewältigen
- Intelligente Verknüpfung von IT und Logistik notwendig
- Zunehmender Einsatz von IT wird erwartet

Lücke zwischen Einsicht in die Notwendigkeit von IT und Nutzerzufriedenheit

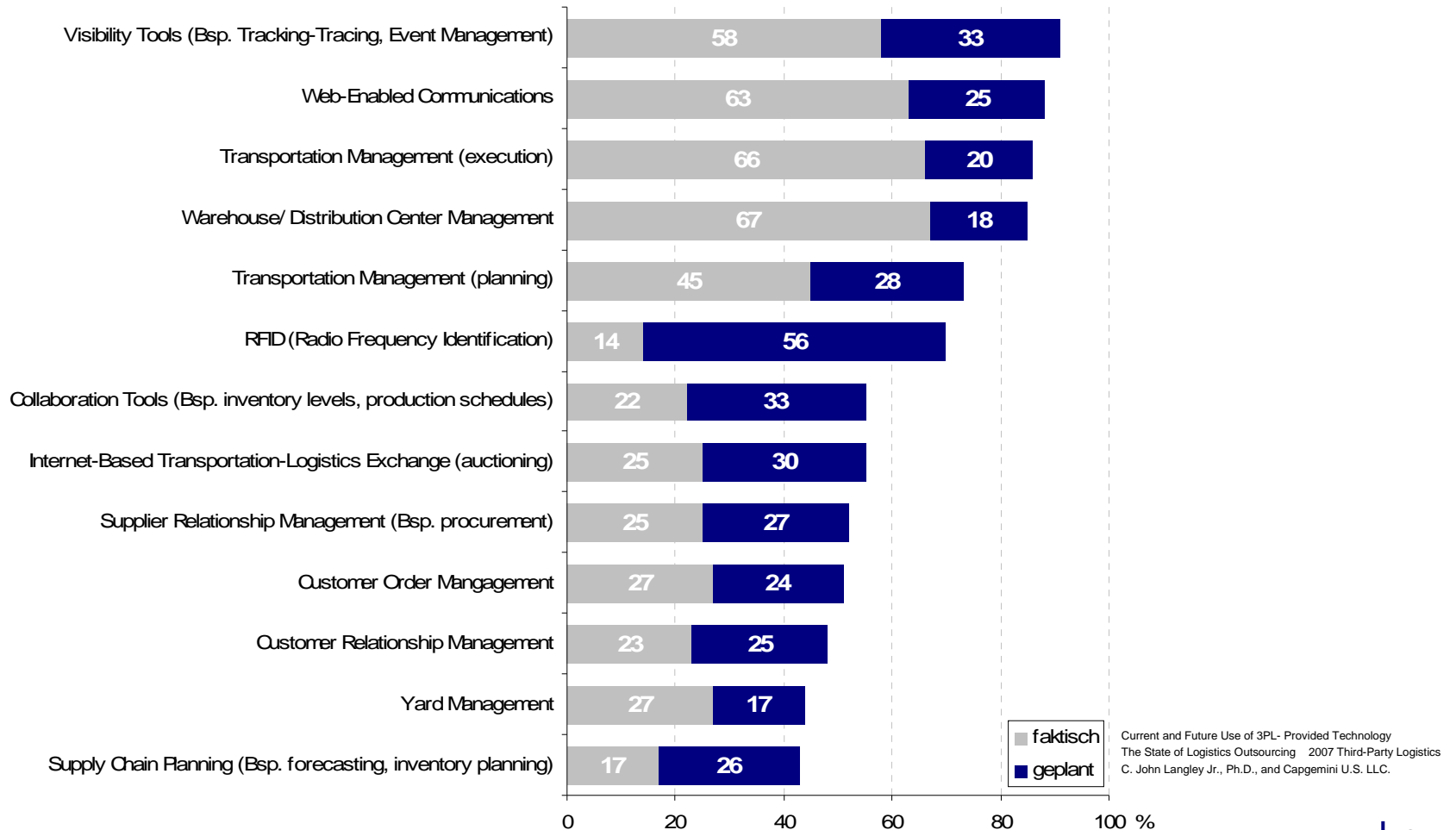


- Vielzahl der IT Systeme
- Mangelnde Kompatibilität
- Großes Verbesserungspotential
- Konsolidierung im Bereich der IT Provider erwartet

Ansatzpunkt für diese Studie

Unternehmen planen einen deutlichen Anstieg des IT-Einsatzes in der Logistik

Faktischer und geplanter IT-Einsatz in der Logistik



Agenda

I. Einleitung

II. Überblick über bisherige Studien

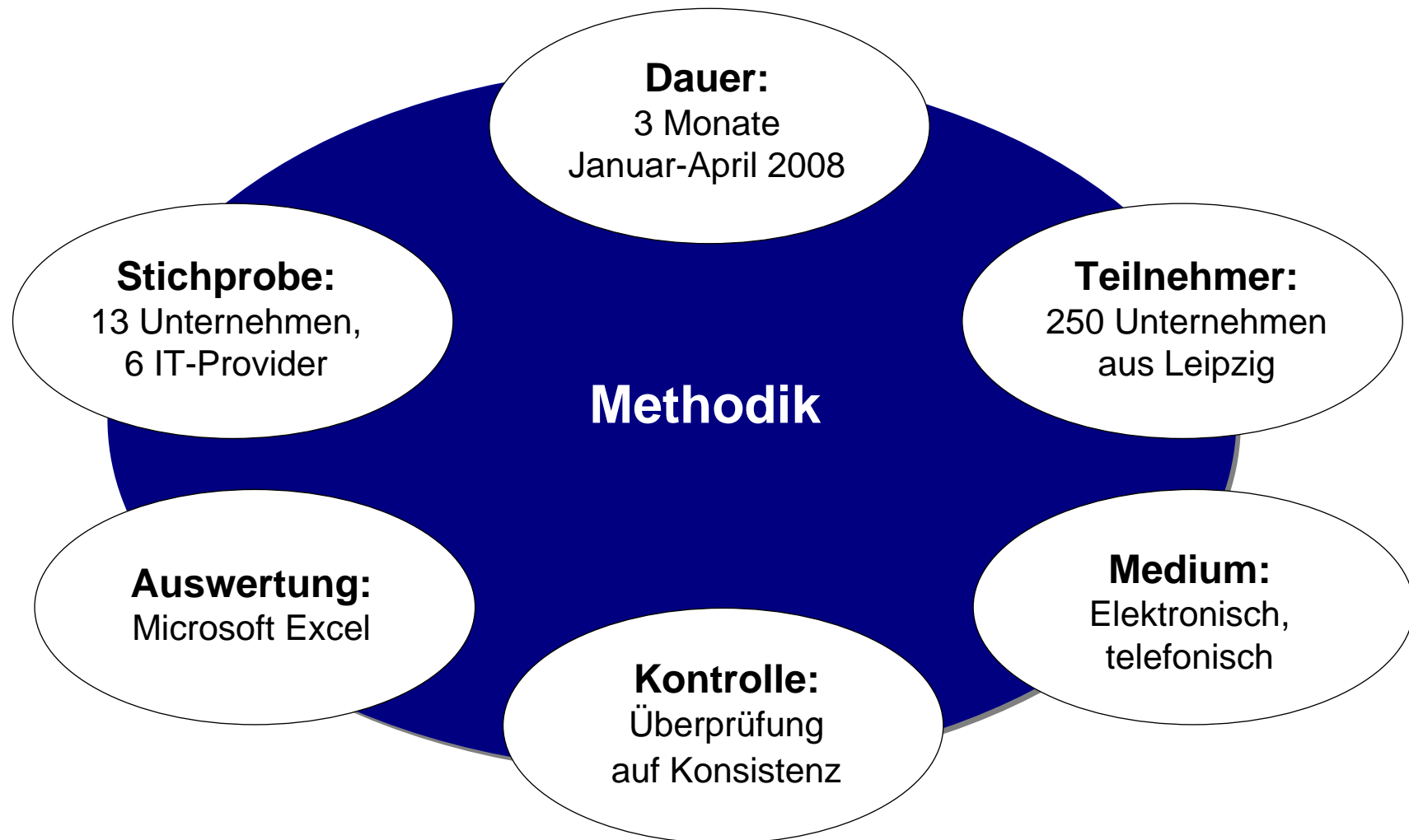
III. Methodik

IV. Auswertung der Studie

V. Einschränkungen der Studie

VI. Handlungsfelder

Die Untersuchung der IT-gestützten Logistik in der Stadt Leipzig beruht auf sechs Eckpunkten



Agenda

- I. Einleitung
- II. Überblick über bisherige Studien
- III. Methodik
- IV. Auswertung der Studie
- V. Einschränkungen der Studie
- VI. Handlungsfelder

Agenda

I. Einleitung

II. Überblick über bisherige Studien

III. Methodik

IV. Auswertung der Studie

V. Einschränkungen der Studie

VI. Handlungsfelder

A) Auswertung Hauptfragebogen

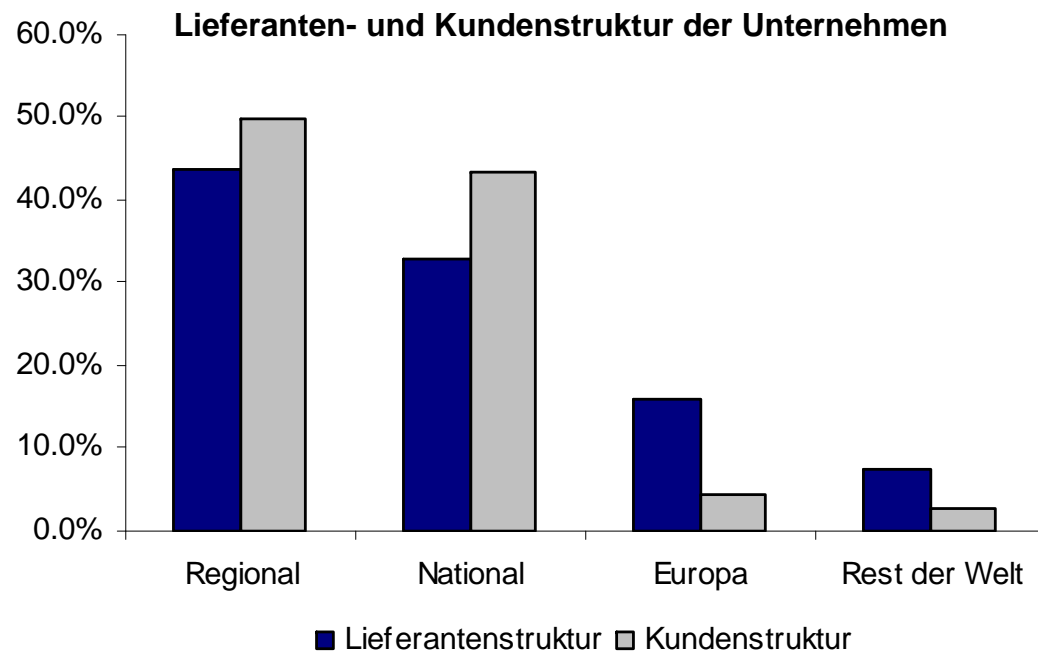
B) Auswertung IT Fragebogen

C) Verknüpfung

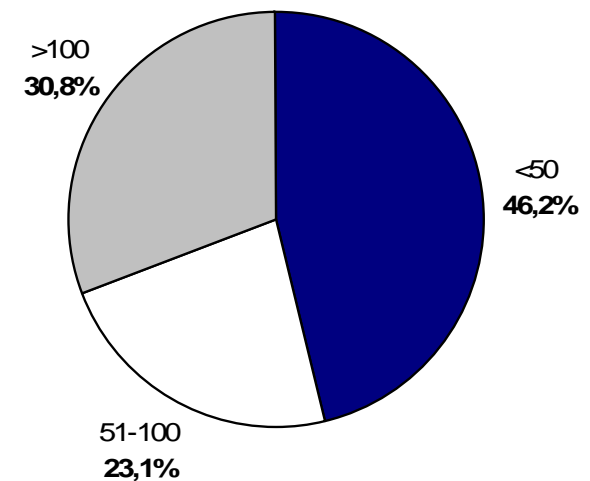
Mehrheitlich sind die teilnehmenden Unternehmen national aufgestellt und beschäftigen bis zu 100 Mitarbeiter

>> A) Auswertung Hauptfragebogen

- 13 Unternehmen (7 Logistikdienstleister) haben an der Studie teilgenommen
- Ca. 70% der Unternehmen beschäftigen unter 100 Mitarbeitern
- Sowohl Kunden- als auch Lieferantenstruktur sind bei allen Unternehmen stark auf Deutschland fokussiert



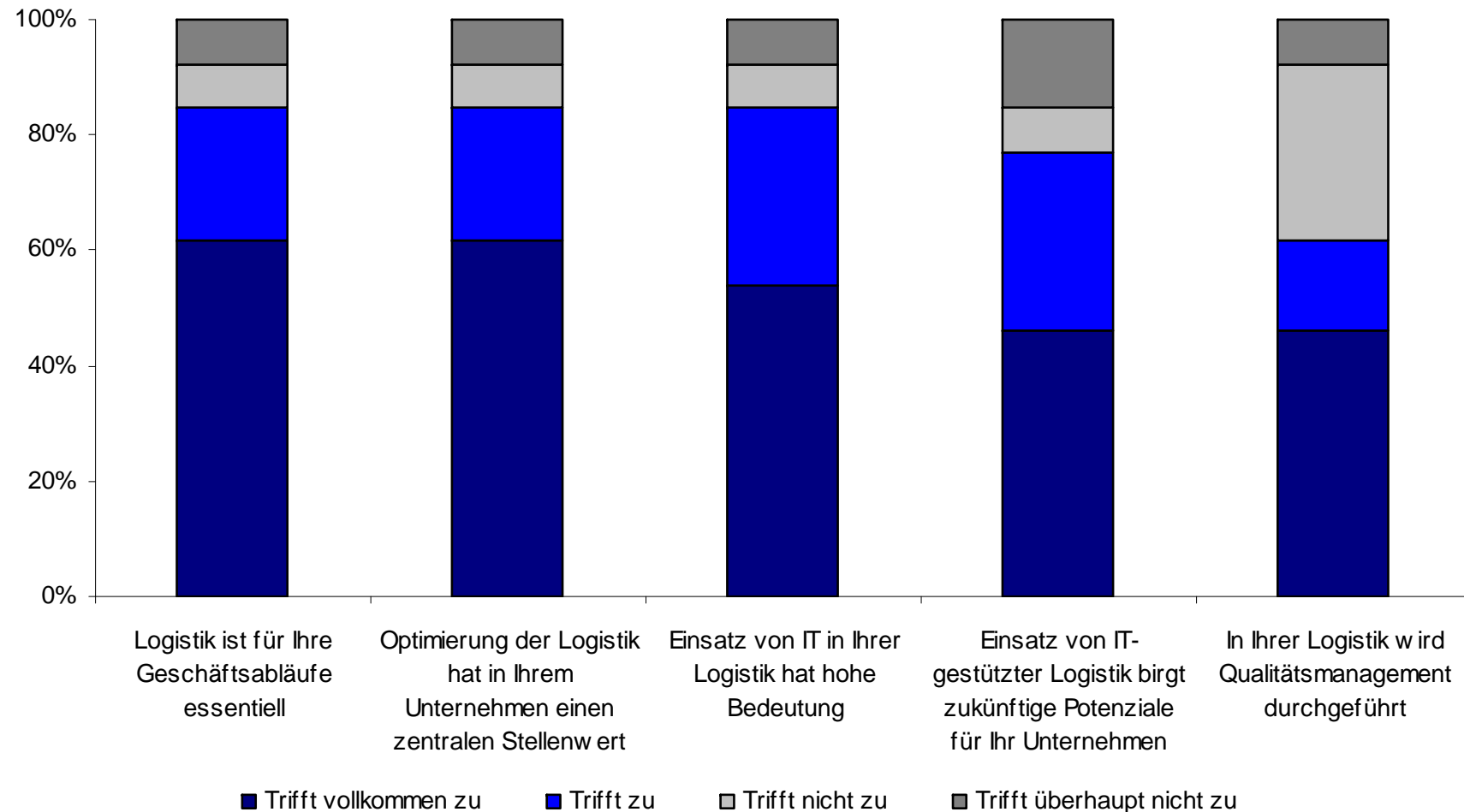
Einteilung der Unternehmen nach der Anzahl an Mitarbeitern



Logistik ist ein essentieller Bestandteil der Geschäftsabläufe von Unternehmen im Raum Leipzig

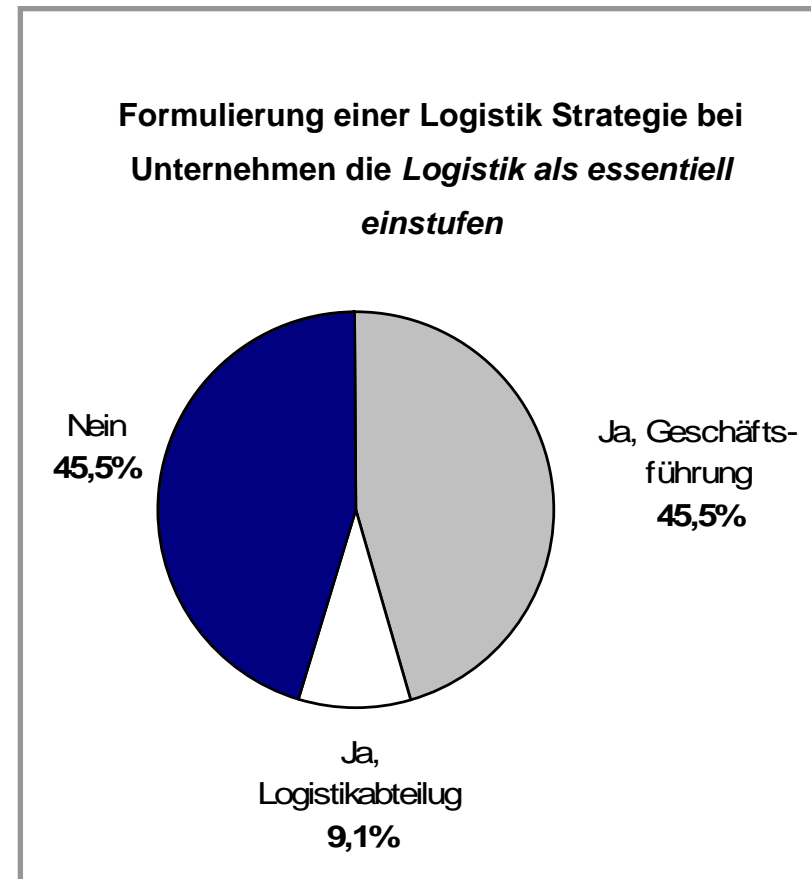
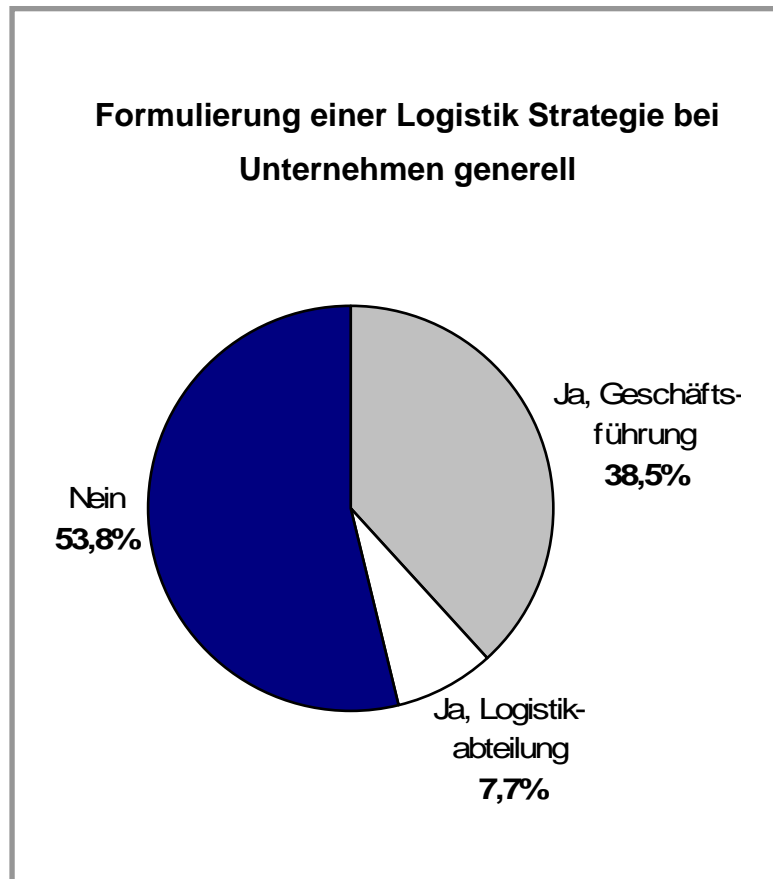
>> A) Auswertung Hauptfragebogen

Bedeutung von Logistik/ IT-gestützter Logistik innerhalb der Unternehmen



53,8% aller Unternehmen formulieren bisher keine Logistikstrategie

>> A) Auswertung Hauptfragebogen

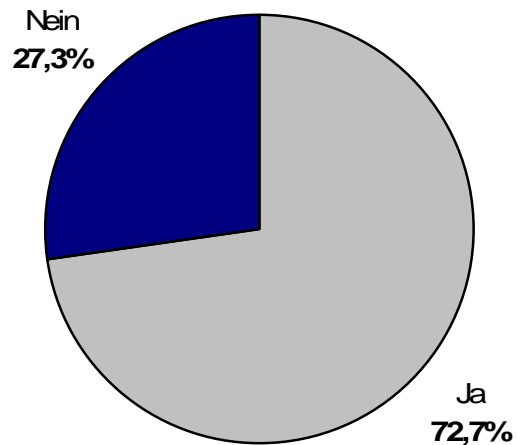


In Unternehmen, die Logistik als essentiell betrachten, existiert eher eine Logistikabteilung

>> A) Auswertung Hauptfragebogen

Existenz einer Logistikabteilung bei Unternehmen die **Logistik als essentiell einstufen**

Existenz einer Logistik-Abteilung bei Unternehmen, die Logistik als essentiell für die Geschäftsabläufe einstufen



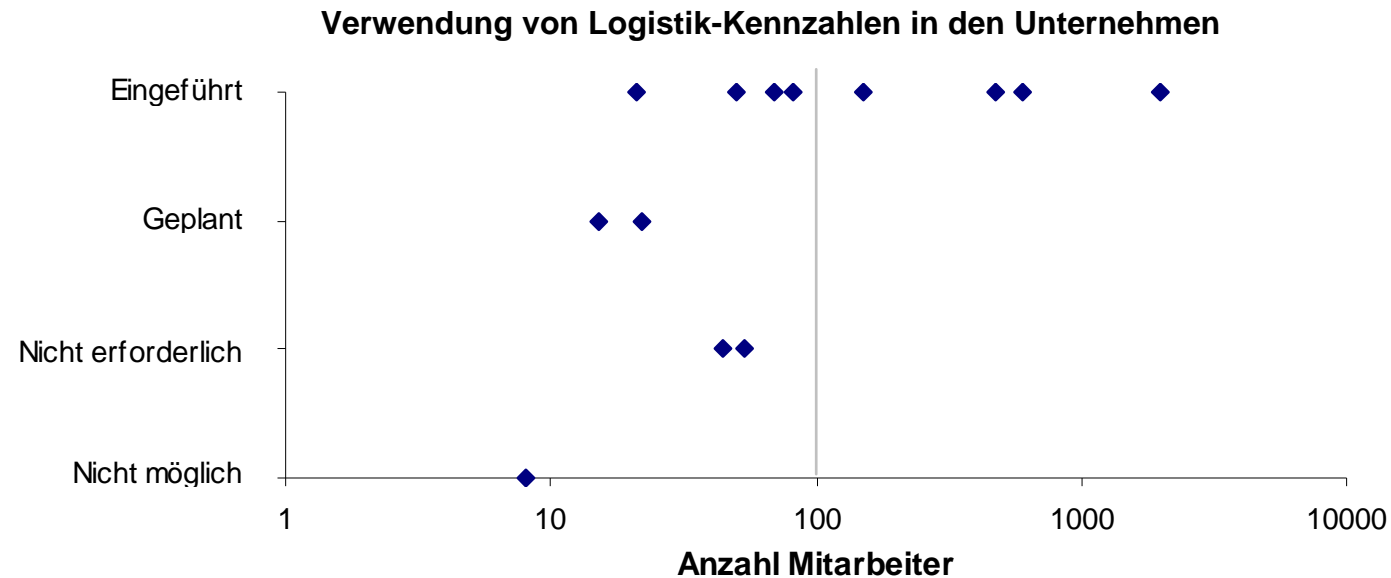
Eine Logistikstrategie wird tendenziell eher

- **von der Geschäftsführung**
- **von Unternehmen, die Logistik als essentiell einstufen** formuliert

Logistik-Abteilung wird von Unternehmen eingerichtet, die **Logistik als essentiell betrachten.**

Die Mehrzahl der Unternehmen nutzt Kennzahlen zur Überprüfung des Logistikerfolges

>> A) Auswertung Hauptfragebogen



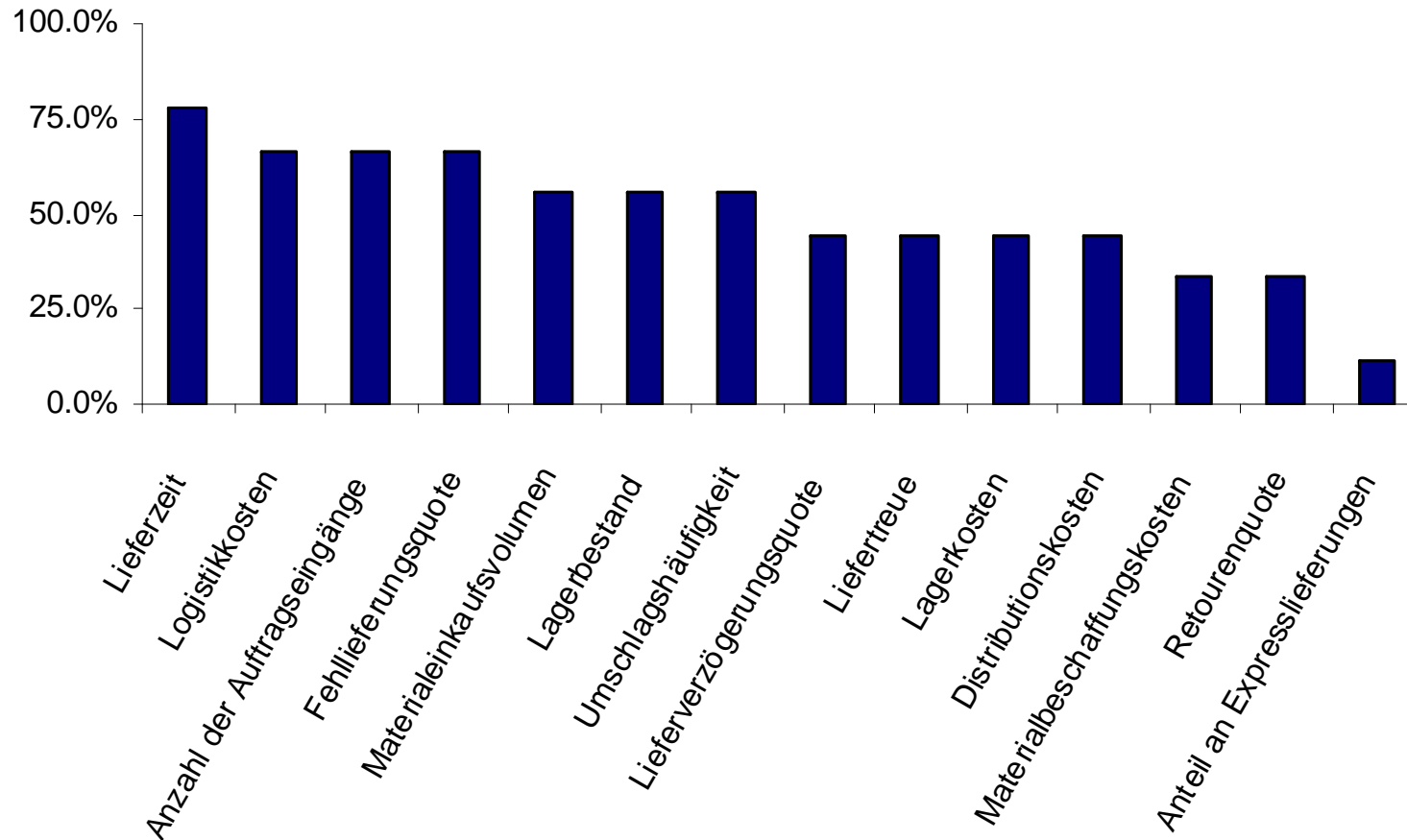
Tendenziell nutzen große Unternehmen häufiger Logistik-Kennzahlen

Potenzial für die Einführung von Logistik Kennzahlen für KMU

Lieferzeit, Logistikkosten und Anzahl der Auftragseingänge sind die meistgenutzten Kennzahlen

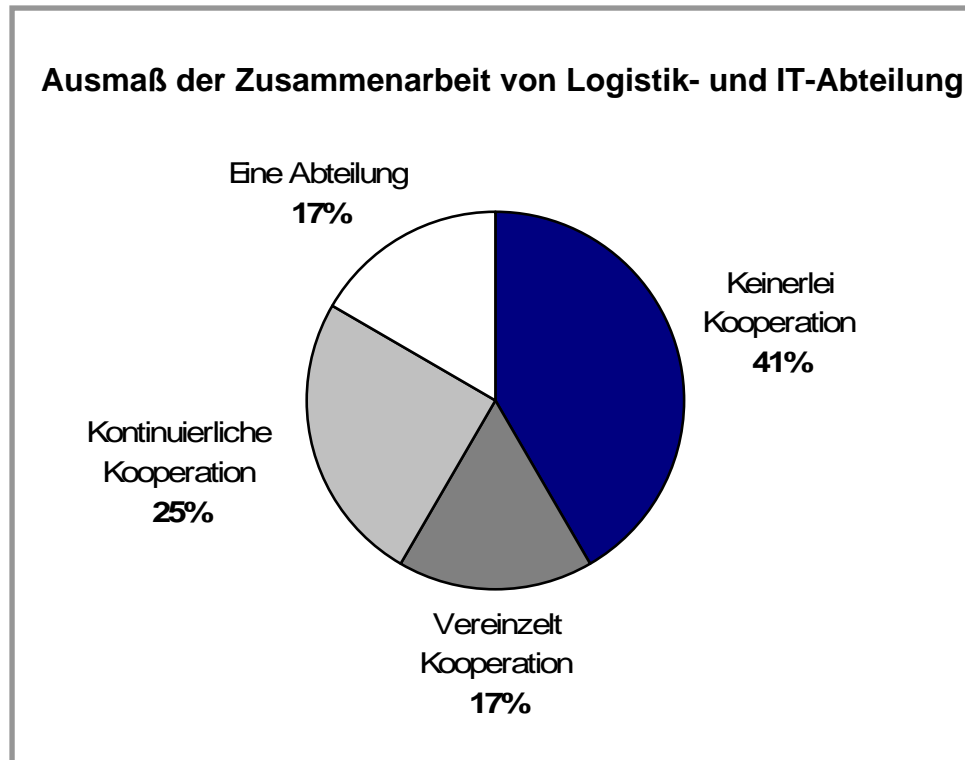
>> A) Auswertung Hauptfragebogen

Auflistung der meistgenutzten Kennzahlen von Unternehmen

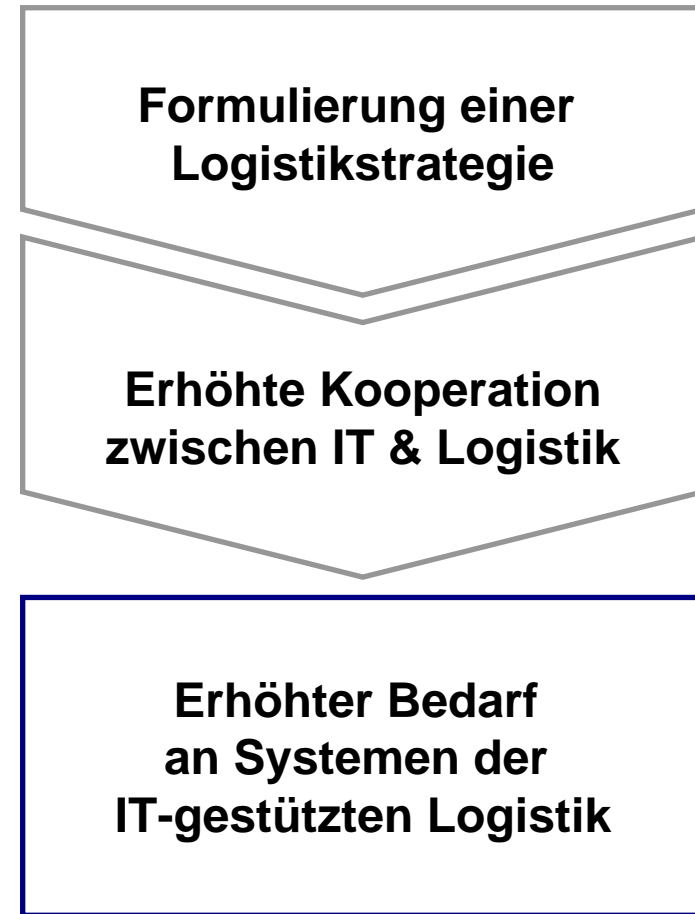


Bei 41% der Unternehmen besteht keinerlei Kooperation zwischen IT- und Logistikabteilung

>> A) Auswertung Hauptfragebogen



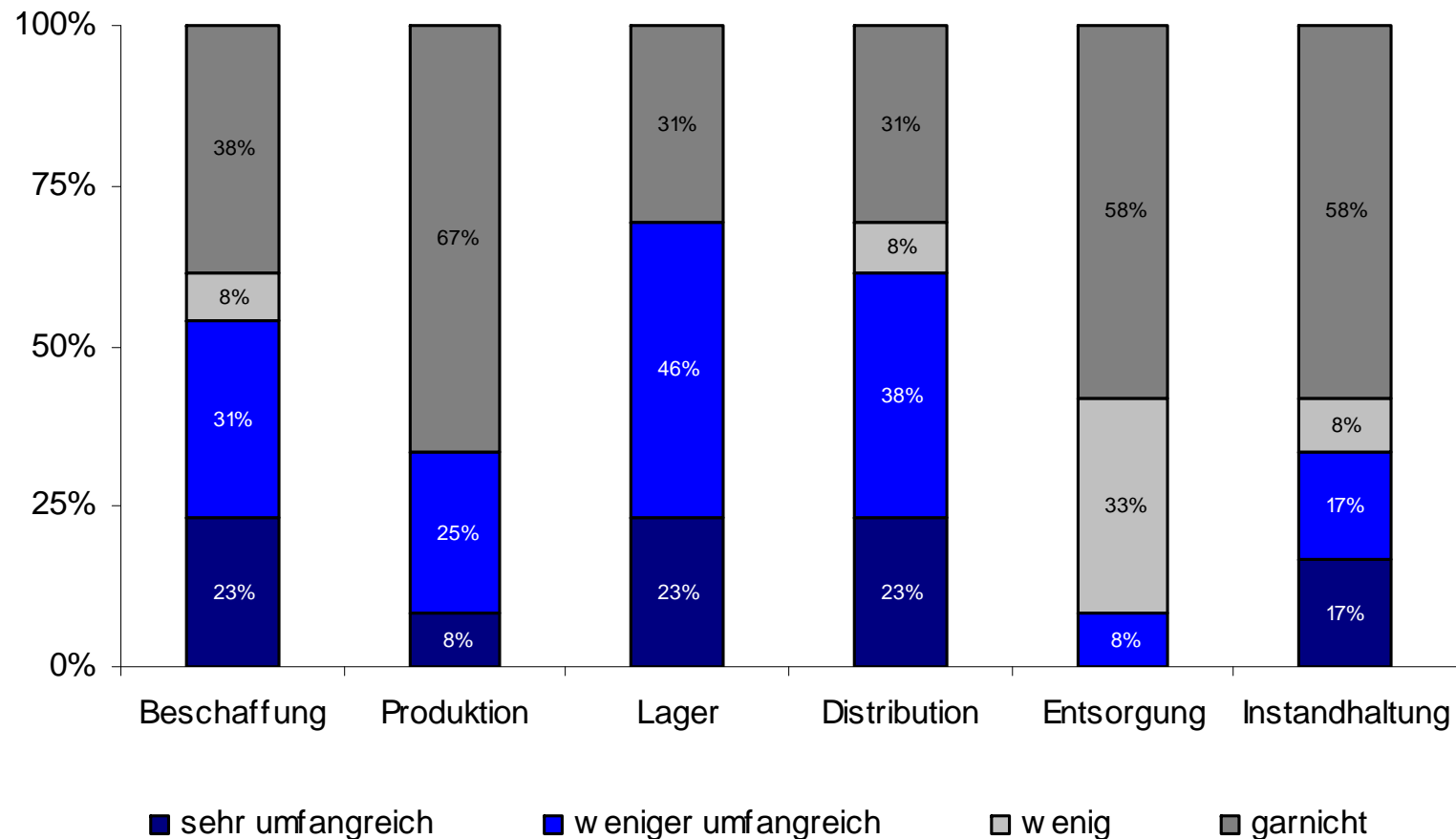
Einführung von IT-gestützter Logistik bedarf strategischer Überlegungen



Der Umfang von IT ist in den logistischen Abläufen Produktion, Entsorgung und Instandhaltung am geringsten

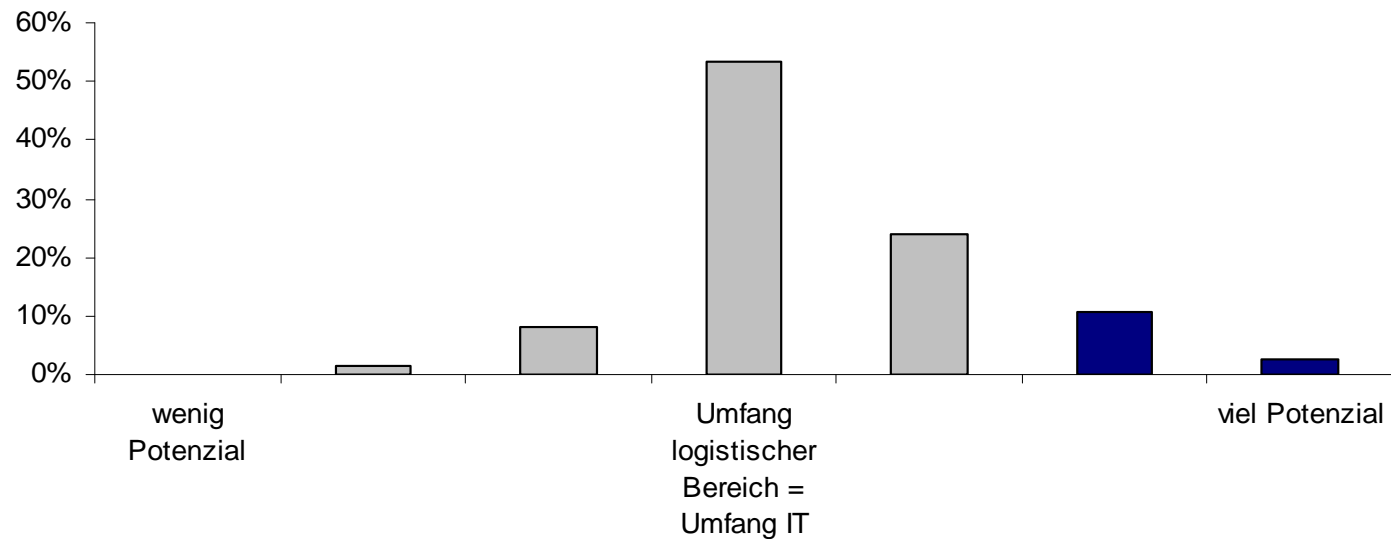
>> A) Auswertung Hauptfragebogen

Umfang des Einsatzes von IT in den einzelnen logistischen Bereichen



Insbesondere in der Instandhaltungslogistik existiert Potenzial für den zusätzlichen Einsatz von IT

Potenzial für den zusätzlichen Einsatz von IT – gemessen an der Differenz zwischen dem Umfang der logistischen Bereiche und dem Einsatz von IT in diesen

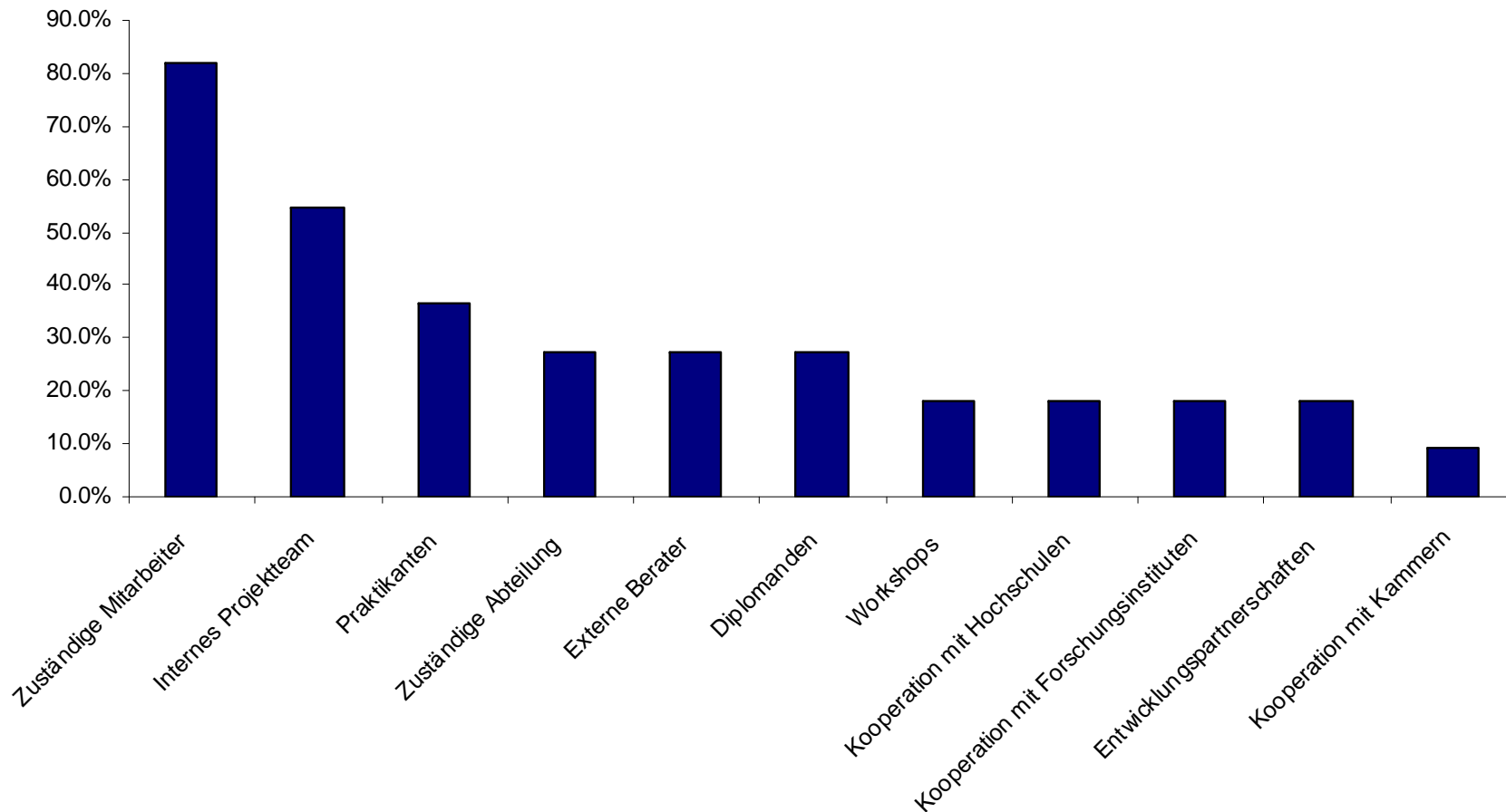


	Anteil Unternehmen mit geringerem IT Einsatz als Umfang des logistischen Bereichs	Anteil Unternehmen die für logistischen Bereich externe Dienstleistungen nutzen
Entsorgungslogistik	66 %	54 %
Instandhaltungslogistik	42 %	23 %
Distributionslogistik	38 %	46%
Beschaffungslogistik	31 %	46 %
Produktionslogistik	25 %	17 %
Lagerlogistik	23 %	23 %

Projekte werden derzeit hauptsächlich mit internen Ressourcen umgesetzt

>> A) Auswertung Hauptfragebogen

Genutzte Ressourcen zur Umsetzung von Projekten im Bereich Logistik/ IT-gestützte Logistik



Agenda

I. Einleitung

II. Überblick über bisherige Studien

III. Methodik

IV. Auswertung der Studie

V. Einschränkungen der Studie

VI. Handlungsfelder

A) Auswertung Hauptfragebogen

B) Auswertung IT Fragebogen

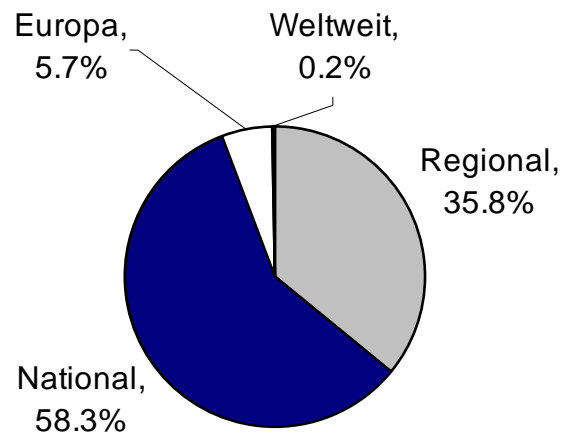
C) Verknüpfung

Auch IT-Provider sind primär national aufgestellt

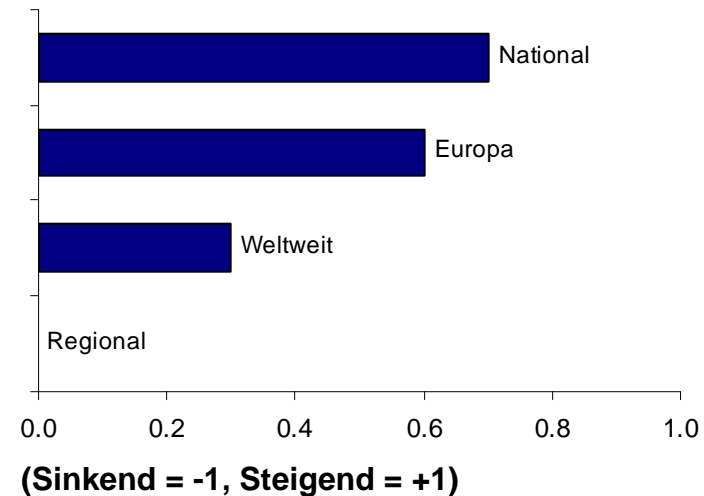
>> B) Auswertung IT Fragebogen

- 6 Unternehmen haben an der Studie teilgenommen
- 50 Mitarbeiter beschäftigen die Unternehmen im Durchschnitt
- Jeweils 3 Unternehmen sehen ihre Kunden hauptsächlich als kleine und mittelständische bzw. Großunternehmen

Geographische Kundenstruktur



Tendenzielle Entwicklung der Kundenstruktur

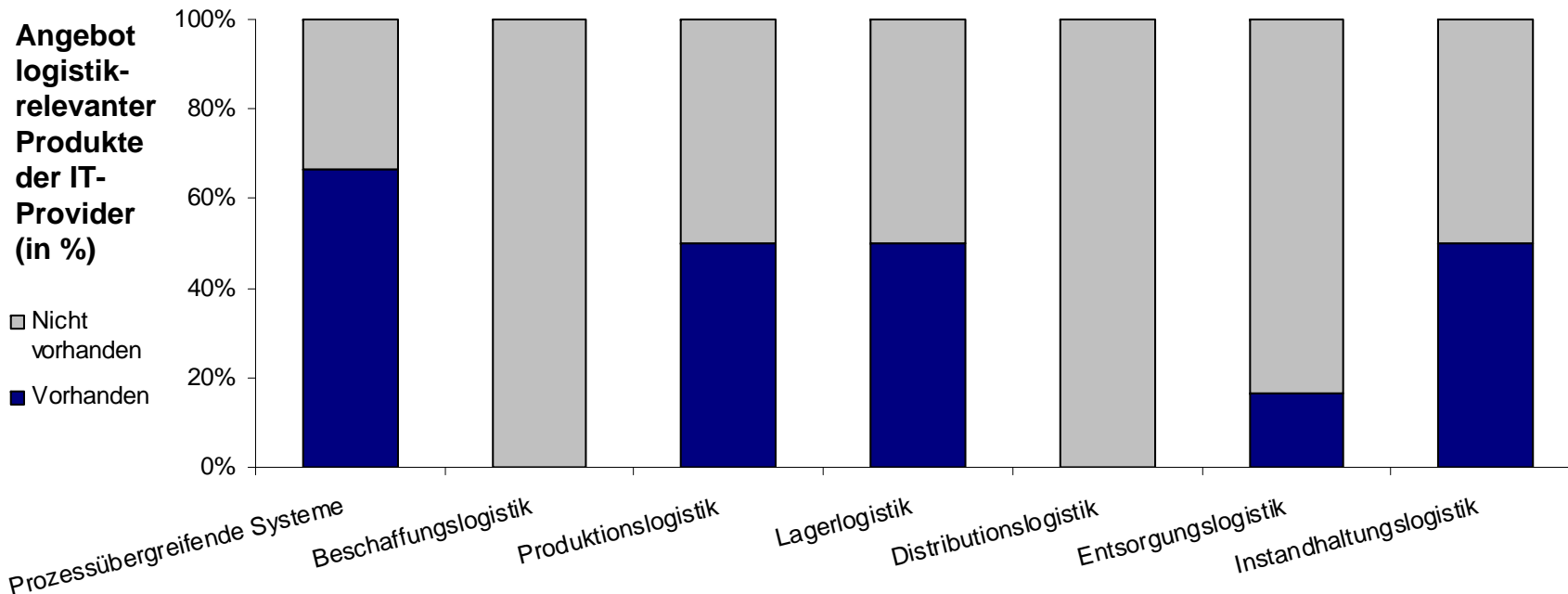
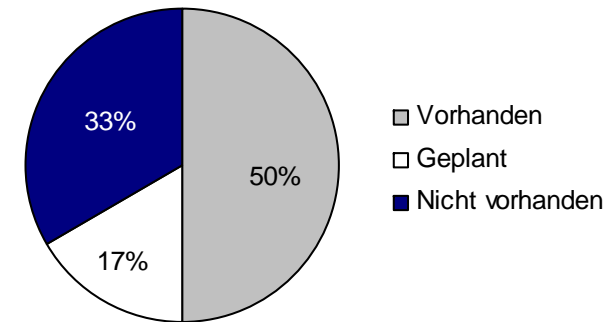


Obwohl ein Markt für Logistikprodukte gesehen wird, ist das Angebot der IT-Provider unzureichend

>> B) Auswertung IT Fragebogen

- Die Mehrheit der IT-Provider sieht einen Absatzmarkt für Produkte, die logistische Abläufe unterstützen
- Bisher werden keine Produkte in der Beschaffungs- und Distributionslogistik angeboten

Angebot Logistikprodukte durch IT-Provider (in %)



Die Probleme der IT-Provider können in zwei Kategorien unterteilt werden

>> B) Auswertung IT Fragebogen

Wert (1-4)	Problemfeld (beginnend mit dem größten)
2.2	Schwierigkeit der Quantifizierung des wirtschaftlichen Potenzials durch den Einsatz der IT-gestützten Logistik
2.5	Mangelnde Offenlegung der Prozessstruktur durch Anwender
2.6	Mangelnde Kenntnis der Kundenanforderungen
2.8	Fehlender Kontakt zu den Entscheidungsträgern beim Kunden
2.8	Mangelndes Interesse an der Thematik IT-gestützte Logistik

- **Schwierigkeit der Quantifizierung des wirtschaftlichen Potenzials**
- **Probleme in der Kommunikation zwischen Unternehmen und IT-Providern**

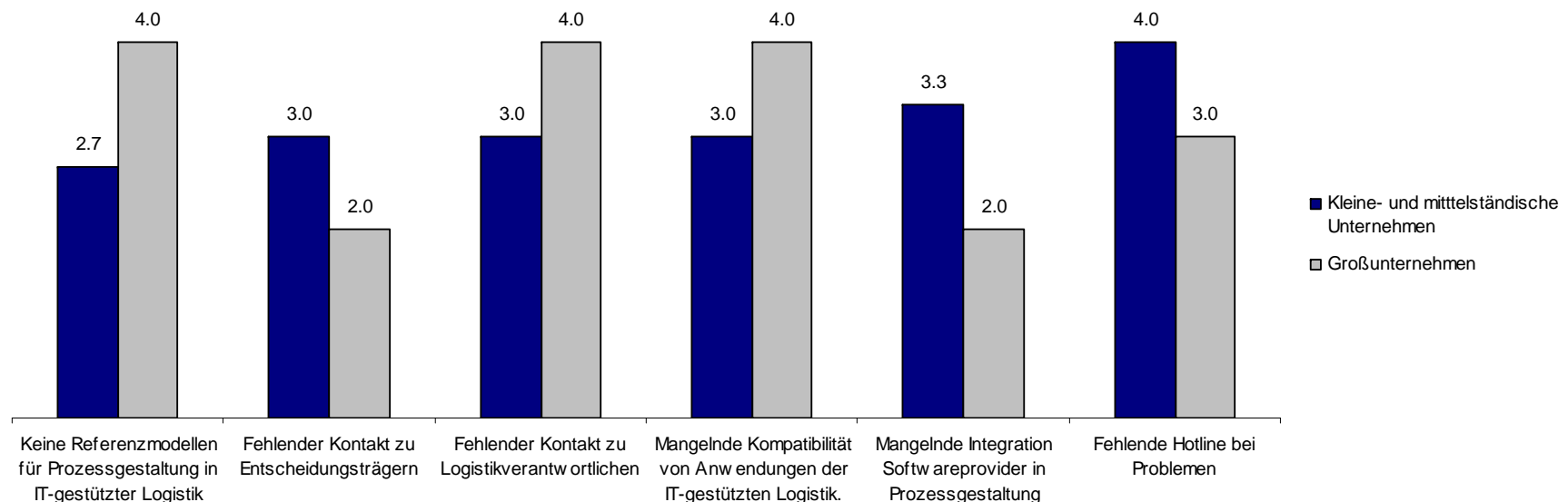
Die Problemfelder in IT-gestützter Logistik unterscheiden sich je nach Kundengröße

>> B) Auswertung IT Fragebogen

Im Vergleich zu Großunternehmen sehen die IT-Provider bei kleinen und mittelständischen Unternehmen vor allem Probleme

- In dem fehlenden Kontakt zu Logistikverantwortlichen
- In der mangelnden Kompatibilität
- Aufgrund fehlender Referenzmodelle

Die Problemfelder der IT-gestützten Logistik mit den größten Differenzen zwischen Unternehmen mit kleinen und mittelständischen, bzw. Großunternehmen als Kunden (1 = großes Problem, 4 = kein Problem)



Agenda

I. Einleitung

II. Überblick über bisherige Studien

III. Methodik

IV. Auswertung der Studie

V. Einschränkungen der Studie

VI. Handlungsfelder

A) Auswertung Hauptfragebogen

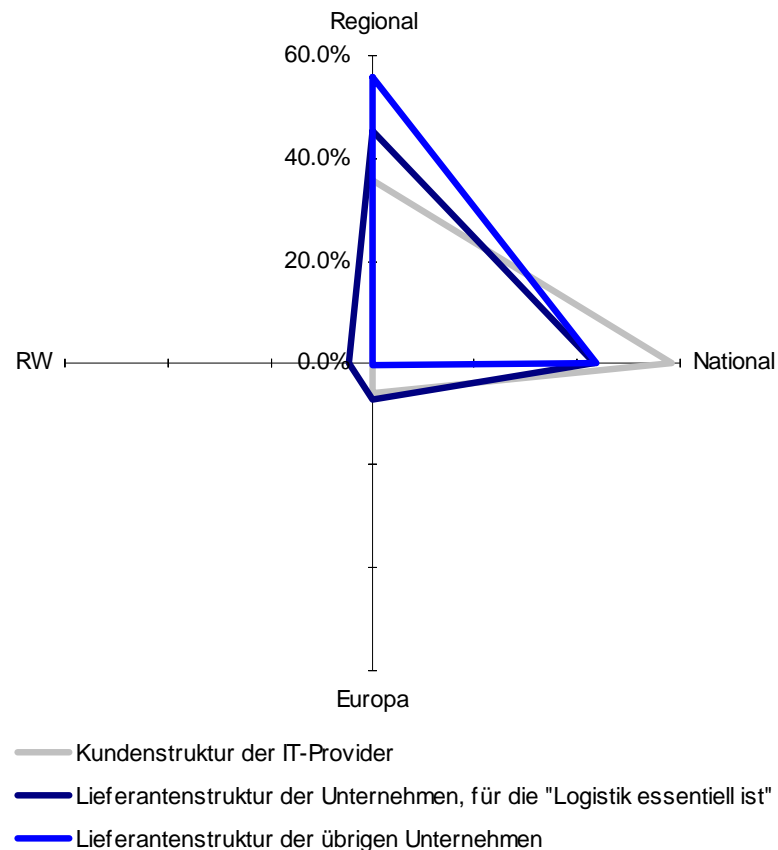
B) Auswertung IT Fragebogen

C) Verknüpfung

Die Lieferantenstruktur der Unternehmen deckt sich weitgehend mit der Kundenstruktur der IT-Provider

>> C) Verknüpfung

Lieferantenstruktur der Unternehmen und Kundenstruktur der IT-Provider (geographisch) in %



Die Daten wurden basierend auf der Wichtigkeit von Logistik in den befragten Unternehmen unterteilt

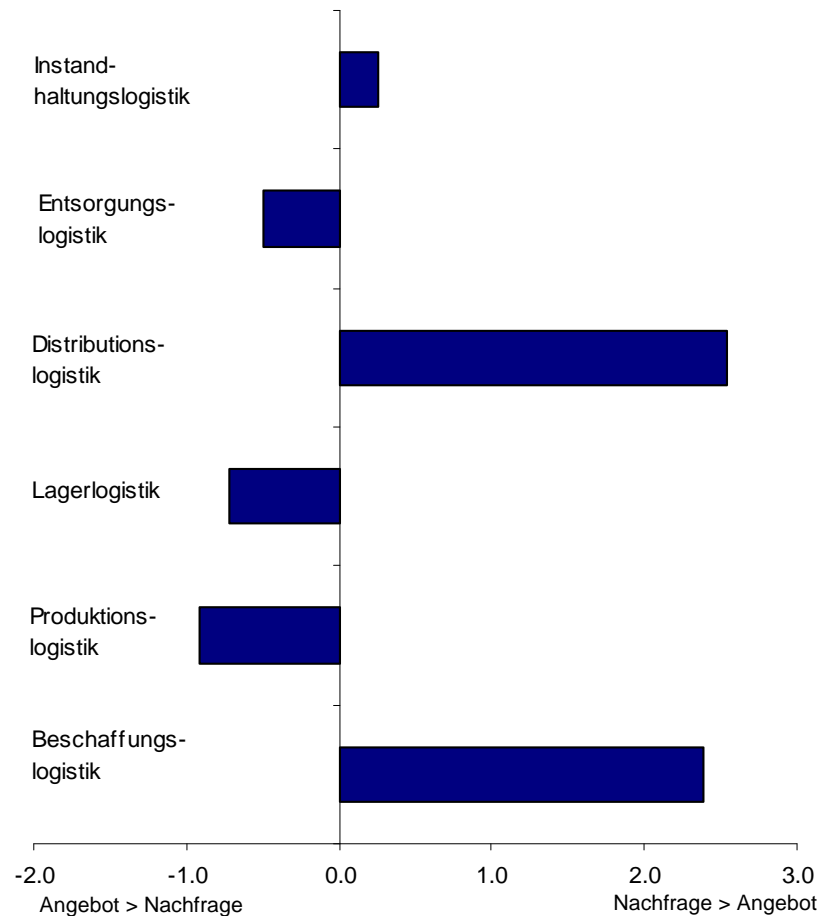
Kunden- und Lieferantenstruktur decken sich stärker in Unternehmen, die Logistik als essentiell ansehen

Angebot- und Nachfragesituation deckt sich aus geographischer Sicht

Auf der Prozessebene zeigt sich, dass Angebot und Nachfrage in zwei Bereichen nicht in Balance sind

>> C) Verknüpfung

Differenz Nachfrage* – Angebot**
(Jeweils 1= geringer Umfang, 4 = großer Umfang)



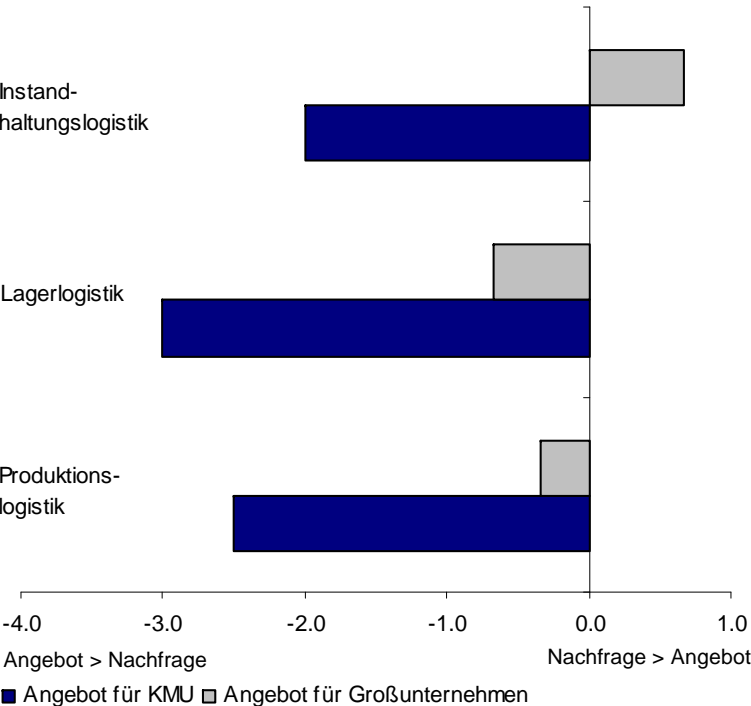
Bei 4 der 6 logistischen Abläufe kann die Nachfrage tendenziell gedeckt werden

Bei Produkten für Distributions- bzw. Beschaffungslogistik gibt es signifikante Differenzen

Eine weitere Aufgliederung zeigt, dass das Angebot der IT-Provider auf Großunternehmen ausgerichtet ist***

>> C) Verknüpfung

Differenz Nachfrage* – Angebot**
(Jeweils 1= geringer Umfang, 4 = großer Umfang)



Eine Aufgliederung der IT-Provider nach Kundengruppe zeigt, dass das Angebot für KMU der Kundenstruktur noch nicht ausreichend angepasst ist



Eine Anpassung des Produktportfolios auf die KMU könnte Potenzial bieten

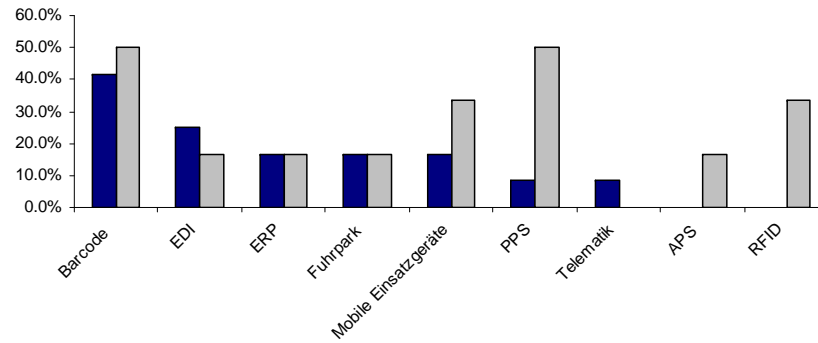
*Umfang von IT an den jeweiligen Prozessen der Unternehmen/ **Umfang von IT an Umsatz der IT-Provider
***Die Aufstellung enthält nur 3 Prozesse, da die übrigen Abläufe auf Grund der Anzahl der Fragebögen keine Differenzenbetrachtung erlaubt

Die Übersicht nach logistischen Abläufen zeigt bei welchen Produkten Angebot und Nachfrage übereinstimmen (1)

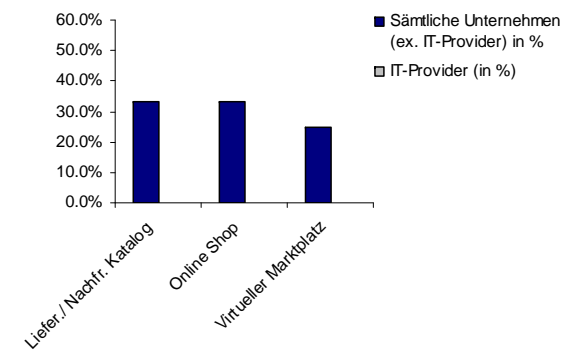
>> C) Verknüpfung

Angebot und Nachfrage von IT-Lösungen der regionalen IT-Provider und Unternehmen

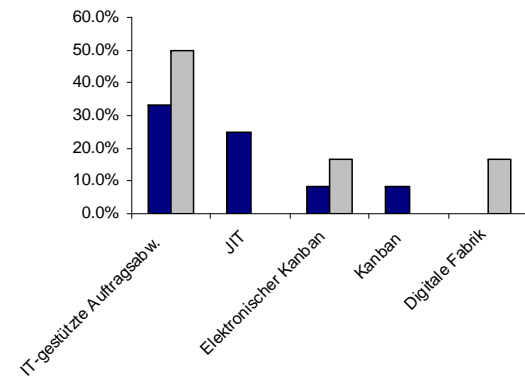
Prozessübergreifende Systeme



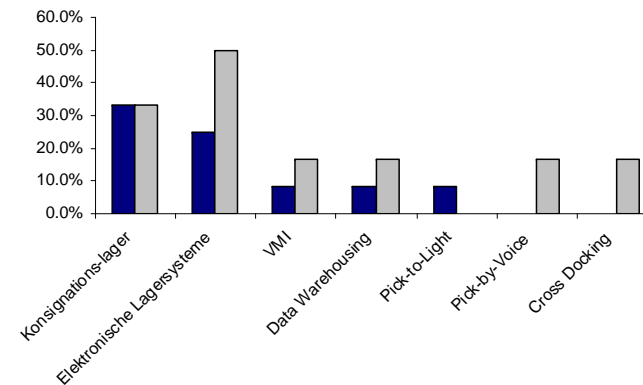
Beschaffungslogistik



Produktionslogistik



Lagerlogistik



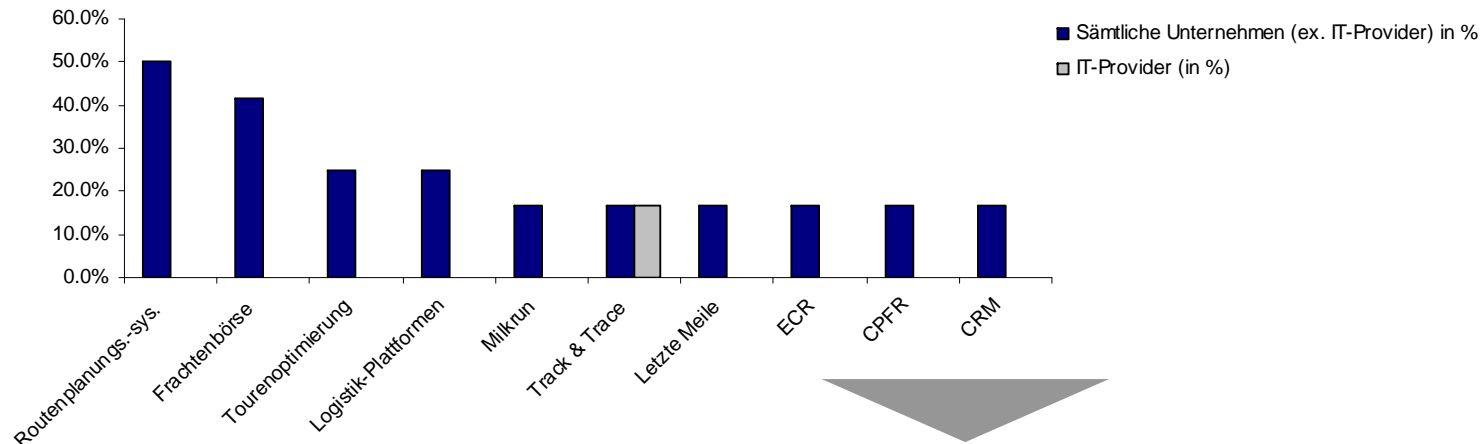
Mit Ausnahme der Beschaffungslogistik deckt das Angebot der IT-Provider nahezu die gesamte Nachfrage der Unternehmen

Die Übersicht nach logistischen Abläufen zeigt bei welchen Produkten Angebot und Nachfrage übereinstimmen (2)

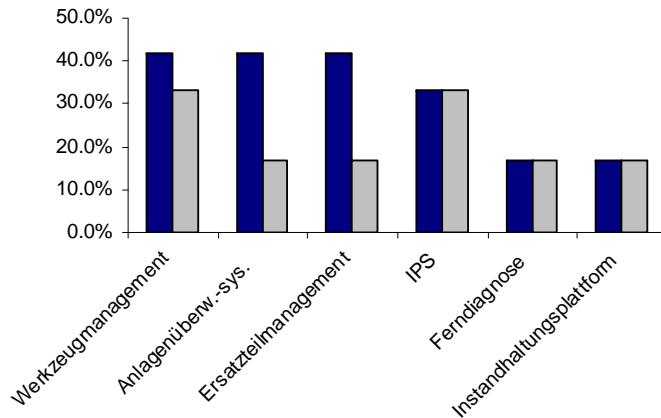
>> C) Verknüpfung

Angebot und Nachfrage von IT-Lösungen der regionalen IT-Provider und Unternehmen

Distributions-/ Entsorgungslogistik



Instandhaltungslogistik

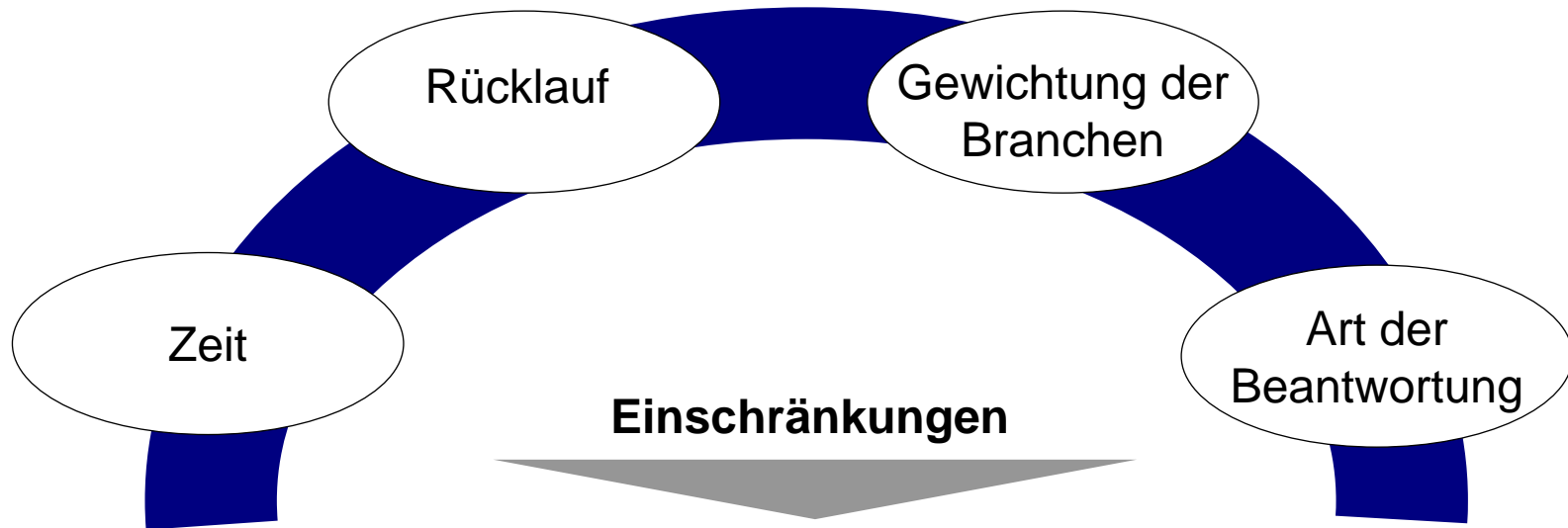


- Nachfrage für Instandhaltungslogistik kann weitestgehend gedeckt werden
- IT-Provider bieten nicht genug Produkte für Distributions- und Entsorgungslogistik an

Agenda

- I. Einleitung
- II. Überblick über bisherige Studien
- III. Methodik
- IV. Auswertung der Studie
- V. Einschränkungen der Studie
- VI. Handlungsfelder

Auf Grund verschiedener Einschränkungen sind die Ergebnisse der Studie nicht uneingeschränkt übertragbar

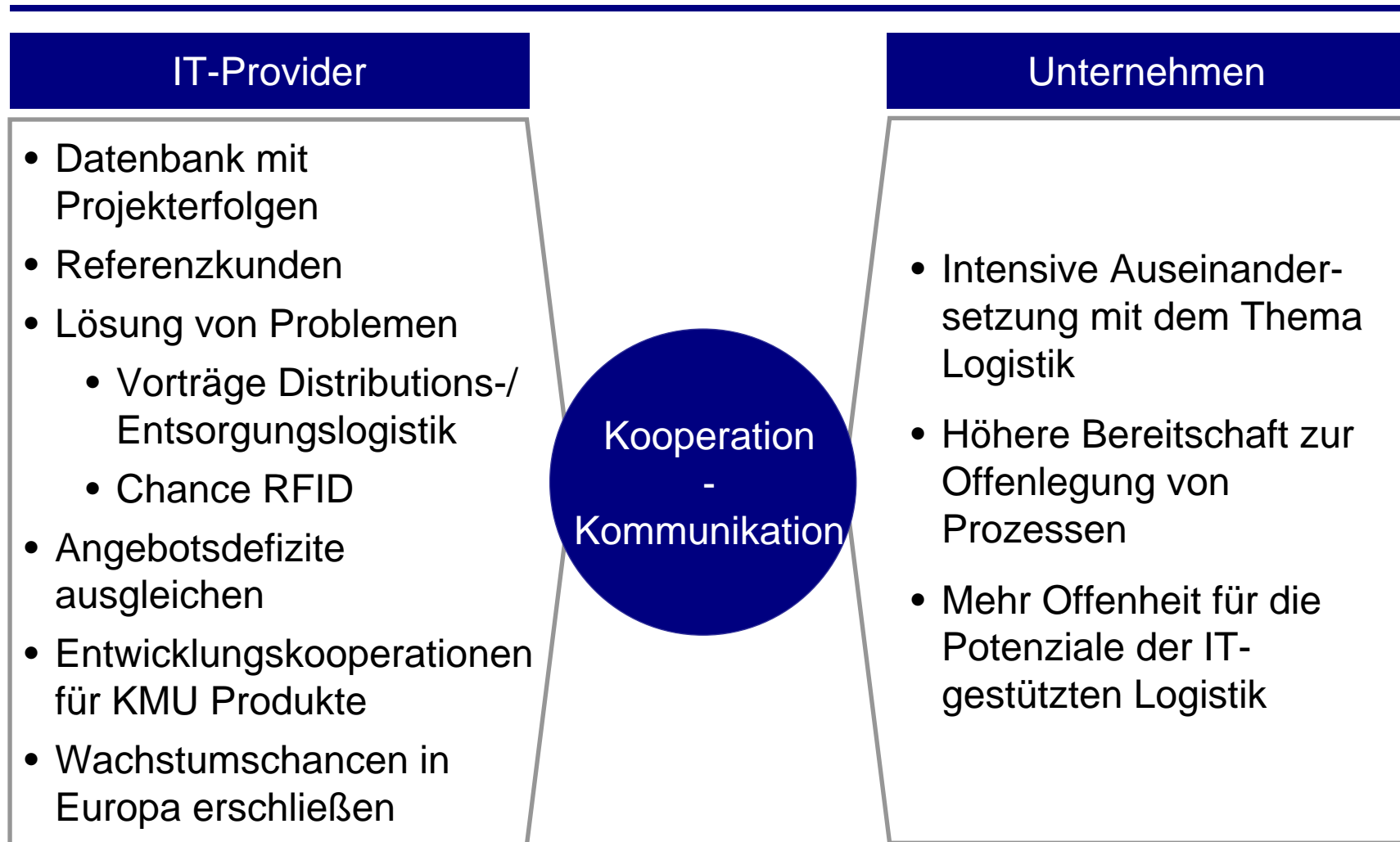


Trendbefragung mit explorativem Charakter

Agenda

- I. Einleitung
- II. Überblick über bisherige Studien
- III. Methodik
- IV. Auswertung der Studie
- V. Einschränkungen der Studie
- VI. Handlungsfelder

Eine intensivere Kooperation zwischen IT-Providern und Unternehmen birgt große Potenziale



Kontakt

HHL - Leipzig Graduate School of Management

Prof. Dr. Iris Hausladen

Jahnallee 59

04109 Leipzig

Center for IT-based Logistics Leipzig

Hauke Santel | Nicole Porzig

Tel: 0341.1492.631

Fax: 0341.1492.659

E-Mail: hauke.santel@hhl.de